

(Berichterstatter Abgeordneter Demmler.)

(A) eine solche von 1724 M. 53 Pf., zusammen 4693 M. 37 Pf.

In Kap. 56 Tit. 11 findet sich eine Überschreitung aus der Finanzperiode 1908/09, die damals nicht hat berechnet werden können, von 3118 M. 16 Pf. und eine außeretatmäßige Ausgabe von 450 M.

Die Deputation beantragt, diese Posten nachträglich zu genehmigen.

**Präsident:** Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte.

Will die Kammer die zu den Überschreitungen auf Drucksache Nr. 189 vorliegenden Anträge bei Kap. 53 annehmen?

Einstimmig.

Bei Kap. 55?

Einstimmig.

Bei Kap. 56?

Einstimmig.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Rechenschaftsdeputation über Kap. 62 bis mit 72 des Rechenschaftsberichtes auf die Finanzperiode 1910/11, den Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern betreffend. (Drucksache Nr. 179.)**

Berichterstatter Herr Abgeordneter Winkler.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

**Berichterstatter Abgeordneter Winkler:** Bei Kap. 62, Botanischer Garten und Pflanzenphysiologische Versuchsstation zu Dresden, sind Überschreitungen in Tit. 7 vorgekommen mit 836 M. 54 Pf., in Tit. 9 mit 51 M. 03 Pf., und die Oberrechnungskammer hatte bei ihrer Nachprüfung gefunden, daß in diesem Titel irrtümlich 154 M. 82 Pf. als Einnahme eingesetzt sind, die eigentlich in Tit. 2 gehören. Dadurch erhöht sich die Überschreitung um diesen Betrag, so daß bei Tit. 9 205 M. 85 Pf. Überschreitung nachgewiesen sind. Der Betrag von 154 M. 82 Pf. ist für Platinrückstände, die im Laboratorium gewonnen wurden, eingenommen worden. In Tit. 11 waren 1254 M. 20 Pf. Überschreitungen zu verzeichnen. Der Grund hierzu war, daß der Erlös des Versuchsfeldes hinter dem Voranschlage wesentlich zurückgeblieben ist.

Ihre Rechenschaftsdeputation beantragt:

„bei Kap. 62 die Statüberschreitung in Tit. 7 mit 836 M. 54 Pf., in Tit. 9 mit 205 M. 85 Pf., in Tit. 11 mit 1254 M. 20 Pf., zusammen mit 2296 M. 59 Pf., nachträglich zu genehmigen“.

In Kap. 63, Landwirtschaftliche Versuchsstation zu Möckern, sind Überschreitungen vorgekommen zunächst in Tit. 4a, Wohnungsgeldzuschüsse für die bezugsberechtigten Beamten, mit 270 M., weil durch die Einverleibung der Gemeinde Möckern nach Leipzig die Wohnungsgeldzuschüsse, die früher in der 2. Klasse standen, nunmehr in der 1. Klasse berechnet werden mußten. In Tit. 9, Sächsische Ausgaben, sind Überschreitungen im Betrage von 2099 M. 28 Pf. zu verzeichnen. Der Mehraufwand ist durch erhöhte Kontrolltätigkeit entstanden, doch ist hierfür bei Tit. 1 des Kapitels eine erhebliche Mehreinnahme, nämlich 32812 M., zu verzeichnen.

Ihre Rechenschaftsdeputation beantragt:

„in Kap. 63 unter Tit. 4a die Statüberschreitung mit 270 M., in Tit. 9 die Statüberschreitung mit 2099 M. 28 Pf., insgesamt 2369 M. 28 Pf., nachträglich zu genehmigen“.

In Kap. 63a, Landeswetterwarte, sind Überschreitungen vorgekommen in Tit. 4 mit 728 M. 15 Pf., weil die Tagegelbsätze einiger Hilfsarbeiter erhöht werden mußten, um dem häufigen Wechsel an eingerichteten Arbeitskräften vorzubeugen. In Tit. 8 sind 7899 M. 07 Pf. Überschreitungen zu verzeichnen. Bei Tit. 9 liegen Überschreitungen in Höhe von 313 M. 95 Pf. vor. Es waren unaufschiebbare Herstellungen vorzunehmen. Bei Tit. 10 betragen die Überschreitungen 5371 M. 60 Pf. Diese Überschreitung ist hauptsächlich deshalb entstanden, weil durch den häufigeren Versand von Publikationen erhöhte Portokosten erwachsen, weil 200 neue Hochwasserstationen hinzukamen und durch den Reichswetterdienst. Die Überschreitungen betragen insgesamt 14312 M. 77 Pf.

Ihre Rechenschaftsdeputation beantragt, auch hier die Überschreitungen nachträglich zu genehmigen.

Bei Kap. 64, Gewerbe- und Dampfkesselaufsicht, kommen Überschreitungen vor in Tit. 3 mit 1439 M. durch Mehraufwand an Schreiblöhnen und für Hilfsdienste und in Tit. 5 mit 10163 M. 32 Pf., weil infolge der Vermehrung der Geschäfte die Tagegelber und Reisekosten erheblich gestiegen sind und weil infolge von zahlreichen Versehungen auch erhebliche Umzugskosten notwendig waren.

In Tit. 6 sind 5325 M. 67 Pf. Überschreitungen festgestellt. Nach dem Rechenschaftsberichte waren es 5407 M. 67 Pf. Doch sind davon 82 M. zu kürzen, die in Tit. 7 zu verrechnen waren. Entstanden sind die Überschreitungen durch die Einrichtung von Diensträumen, für die Mittel im Etat nicht eingestellt waren.

In Tit. 7 sind nach dem Rechenschaftsberichte 1707 M. 48 Pf. Überschreitung vorgekommen. Dazu kommen jedoch die vorhin erwähnten 82 M. aus Tit. 6, so daß